



AG Fleischwaren Jahresbericht 2016

Dr. Manfred Möllers, Karlsruhe

Die diesjährige Arbeitsgruppensitzung fand am 15.11.2016 in Frankfurt am Main in den Räumen der GDCh statt. Die Sitzung war gut besucht. Es nahmen 27 Mitglieder teil. Mitgliederentwicklung: Die Arbeitsgruppe hat aktuell rund 50 Mitglieder, von denen etwa jeweils die Hälfte in der amtlichen Lebensmittelüberwachung und die andere Hälfte in einem Handelslabor/bei einem Hersteller tätig sind.

Kurzberichte aus verwandten Arbeitsgruppen

Die wesentlichen Entwicklungen in verwandten Arbeitsgruppen wie §-64-AG Fleischerzeugnisse, ALTS und ALS wurden AG-Mitgliedern kurz vorgestellt.

Volker Charné berichtete in seinem Kurzvortrag „Teil-automatisierung der Fettbestimmung nach Weibull-Stoldt mit dem Hydrotec 8000 der Fa. Foss“ von den Erfahrungen mit der Teilautomatisierung dieser arbeitsintensiven Bestimmungsmethode. Es wurden vergleichende Untersuchungen an einer Reihe von Würsten und Fleischerzeugnissen, sowie Untersuchungen zur Wiederholbarkeit und Richtigkeit der Methodik an LVU Material durchgeführt.

Vorstandswahl

Von den anwesenden AG-Mitgliedern wurde für die Periode 2017 bis 2019 ein neuer Vorstand gewählt. Die AG-Mitglieder wählten einstimmig Herrn Dr. Manfred Möllers (CVUA Karlsruhe) zum Obmann. Herr Markus Waldecker (Mainz) und Herr Sebastian Krüger (Mettmann) wurden einstimmig als stellvertretender Obmann bzw. Schriftführer in ihren Ämtern bestätigt.

Volker Charné dankte als scheidender Obmann allen AG-Mitgliedern für Ihre Mitarbeit während seiner Obmannschaft und wünschte dem neuen Vorstand für die Zukunft viel Erfolg.

Neufassung der Beurteilungskriterien für Fleisch und Fleischerzeugnisse von bundesweiter Bedeutung

Nachdem bereits auf den Sitzungen der AG in den Jahren 2014 und 2015 sehr ausgiebig und teils auch kontrovers über eine Neufassung der Beurteilungskriterien diskutiert wurde, wurde versucht die Diskussionen unter den AG-Mitgliedern ins Vorfeld der AG-Sitzung zu verlagern. Dies gelang sehr gut und führte dazu, dass auf der AG-Sitzung vom Vorstand ein Arbeitsstand vorgelegt werden konnte, der in hohem Maße konsensfähig war. Die anwesenden Mitglieder verabschiedeten dann auch die Neufassung der Beurteilungskriterien einstimmig mit einigen kleinen Änderungen. Mit der Neufassung wird der Entwicklung Rechnung getragen, die sich aus der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 und der Änderung der Leitsätze für Fleisch und Fleischerzeugnisse vom Dezember 2015 ergeben haben. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt unklare Punkte zu präzisieren. Ergänzt wurden die Beurteilungskriterien um regionale Erzeugnisse und die chemischen Merkmale von nach EU-Recht geschützten Erzeugnissen.

Rechtliche Fragen

Im Rahmen der Beratung zu lebensmittelrechtlichen Fragen aus dem Bereich der Fleischwaren lagen die diesjährigen Schwerpunkte bei folgenden Themen:

- Auslobung „von Natur aus glutenfrei“ bei Wurstwaren (außer Rohwürsten)
- Erfahrungsaustausch zur quantitativen Bestimmung von Milcheiweiß

- Beurteilungspraxis hinsichtlich der Kennzeichnung von Milcheiweiß (LMIV Anhang VI Teil A Nr. 5)
- „Putenhackfleisch küchenfertig zubereitet [...]“ als Bezeichnung für eine gewürzte Hackfleischzubereitung
- Kenntlichmachung/Kennzeichnung von „färbenden Lebensmitteln“ bei Fleischerzeugnissen (incl. Fleischzubereitungen und Wurstwaren)

Ausblick

Im nächsten Jahr soll wieder zusätzlich zur Arbeitsgruppensitzung eine Fortbildung für die AG-Mitglieder organisiert werden. Es wurden vier verschiedene Thematiken vorgeschlagen. In einer Mitgliederumfrage soll entschieden werden, welches Thema von den AG-Mitgliedern favorisiert wird.

Weiterhin sollen die Beurteilungskriterien um Werte für Wurst aus Geflügelfleisch erweitert werden. Dazu werden die AG-Mitglieder Daten erheben.